

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

إِنَّا أَنْزَلْنَاهُ فِي لَيْلَةِ الْقَدْرِ ﴿١﴾ وَمَا أَدْرَاكَ مَا لَيْلَةُ الْقَدْرِ ﴿٢﴾ لَيْلَةُ الْقَدْرِ خَيْرٌ مِّنْ أَلْفِ شَهْرٍ ﴿٣﴾ تَنَزَّلُ الْمَلَائِكَةُ وَالرُّوحُ فِيهَا بِإِذْنِ رَبِّهِمْ مِنْ كُلِّ أَمْرٍ ﴿٤﴾ سَلَامٌ هِيَ حَتَّىٰ مَطْلَعِ الْفَجْرِ

وَقَالَ النَّبِيُّ ﷺ: مَنْ يَقُمْ لَيْلَةَ الْقَدْرِ، إِيمَانًا وَاحْتِسَابًا، غُفِرَ لَهُ مَا تَقَدَّمَ مِنْ ذَنْبِهِ

Werte Gläubige!

Wir befinden uns in den letzten 10 Tage des Ramadan, in denen der I'tikaf und die Leyletul-Qadr liegen. Dies bietet uns die Gelegenheit, uns spirituell zu reinigen und uns unserem Herrn zu nähern.

Der I'tikaf ist der Aufenthalt in einer Moschee für einen bestimmten Zeitraum, mit der Absicht, sich dem Erhabenen Allah im Gottesdienst zuzuwenden. Im I'tikaf macht man sich von seinen irdischen Sorgen frei, wendet sich seinem Herrn zu, reinigt seine Seele und beschäftigt sich mit dem Koranlesen, dem Dhikr, dem Bittgebet und der Verrichtung des Gebets.

Nachdem der Prophet ρ nach Medina ausgewandert war, begab er sich jedes Jahr für die letzten 10 Tage und im Jahre seines Todes für die letzten 20 Tage des Ramadan in den I'tikaf in die Moschee.

Unsere Mutter Aischa ؓ berichtete hierzu: „**Bis Allah ihn versterben ließ, pflegte der Prophet ρ (jedes Jahr) die letzten zehn Tage des Ramadan in der Moschee im I'tikaf zu verbringen.**“ (Bukhari, I'tikaf, 1; Muslim, I'tikaf, 5)

Der I'tikaf in der Moschee ist den Männern vorbehalten. Frauen können mit der Erlaubnis ihres Mannes den I'tikaf in jener Ecke des Hauses durchführen, die sie sonst für sich als Gebetsstätte nutzen.

Im Edlen Koran heißt es über den I'tikaf: „**Und werdet nicht intim mit euren Frauen, während ihr euch im I'tikaf in der Moschee befindet. Dies sind die Grenzen Allahs; kommt ihnen nicht zu nahe.**“ (Baqara, 187)

Werte Gemeinde!

Wer sich im I'tikaf befindet, nutzt die Leyletul Qadr – die besser als 1.000 Monate ist – auf schönste Weise, weil er im I'tikaf seinem Herrn zugewandt ist.

Im Edlen Koran heißt es über die Leyletul-Qadr: „**Wahrlich sandten Wir ihn (den Edlen Koran) in der Leyletul-Qadr herab. Und was lässt dich wissen, was die Leyletul-Qadr ist? Die Leyletul-Qadr ist besser als 1.000 Monate! In ihr steigen die Engel und der Geist mit der Erlaubnis ihres Herrn und**

(Seiner) Befugnis herab. Sie ist (voller) Heil, bis zum Anbruch der Morgenröte.“ (Qadr, 1-5)

Wann genau die Leyletul-Qadr ist, wissen wir nicht. Der Prophet ρ riet uns aber, sie in den ungeraden Nächten der letzten 10 Tage des Ramadan zu suchen.

Abdulqadir Gilani ؒ sagte über diese Nacht: „*Die Weisheit dahinter, wieso die Leyletul-Qadr für uns verborgen ist, liegt in der Barmherzigkeit Allahs. Denn wenn wir wüssten, wann sie ist, würden wir uns auf unsere Taten in dieser Nacht verlassen und meinen, dass wir errettet sind. Und hierauf würden wir in unserem Gottesdienst nachlässig werden.*“

Werte Muslime!

In einem edlen Hadith sagte der Prophet ρ: „**Wer im Ramadan als Gläubiger fastet und dabei mit (der Vergebung Allahs) rechnet, dem werden alle Sünden vergeben, die er zuvor begangen hat!**“ (Bukhari, Iman, 25)

Die Leyletul-Qadr ist eine große Gnade unseres Herrn an uns. In ihr können wir – im Gegensatz zu den Völkern vor uns, die viel länger lebten als wir – mit kleinen Taten großen Lohn verdienen.

Als Aischa ؓ den Propheten ρ fragte: „O Gesandter Allahs! Welches Bittgebet soll ich in der Leyletul-Qadr sprechen?“, erwiderte er ihr:

اللَّهُمَّ إِنَّكَ عَفُوٌّ تُحِبُّ الْعَفْوَ فَاعْفُ عَنِّي

„**O Allah! Du bist der Vergebende und liebst die Vergebung. So vergib mir!**“ (Tirmizî, Deavât, 84)

Werte Brüder!

Der I'tikaf und die Leyletul-Qadr bieten uns die Gelegenheiten, uns zu besinnen und unsere Sünden zu bereuen. Wir sollten uns in diesen gesegneten Tagen von der Hektik dieser Welt ab- und unserem Herrn zuwenden.

Lasst uns die Absicht fassen, die vergessene Sunna des I'tikaf wenigstens einmal im Leben durchzuführen. Denn der Prophet ρ sagte doch: „**Wer auch immer meiner Sunna zu einer Zeit folgt, in der meine Umma in der Lasterhaftigkeit versinkt, wird den Lohn von 100 Märtyrern erhalten.**“ (Beyhaki, Şuabü'l-Îmân, 1/201)